

Polizeibericht

Verletzte bei Zusammenstoß an Ampelkreuzung

Frankfurt. An der Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße/Kieler Straße wurde am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall eine Fahrerin leicht verletzt. Gegen 12.50 Uhr stießen dort ein VW Polo und ein BMW zusammen. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten beide Fahrer bei grüner Ampelschaltung von der Karl-Liebknecht-Straße nach links in die Kieler Straße abbiegen wollen. Die Polofahrerin musste verkehrsbedingt halten, was der Fahrer des BMW zu spät bemerkte. Es kam zur Kollision, dabei verletzte sich die 35-Jährige im VW Polo leicht. Der 51 Jahre alte BMW-Fahrer blieb unverletzt. Der Sachschaden wird auf rund 4000 Euro geschätzt. *red*

Einbruch in eine Garage

Frankfurt. Der Einbruch in eine Garage in der Goepelstraße wurde am Donnerstagvormittag bemerkt. Die Einbrecher nahmen ein Fahrrad und ein Navigationsgerät mit. Sie hinterließen einen Schaden in Höhe von rund 1000 Euro. *red*

Streit eines Paares endete mit Polizeigewahrsam für Mann

Eisenhüttenstadt. Herbeigerufene Polizisten fanden am Mittwochabend in einer Wohnung des Friedensweges ein Paar vor, das sich heftig stritt. Die 23-Jährige hatte leichte Kopfverletzungen, der Mann war stark betrunken und benahm sich aggressiv. Er kam in Handschellen und in Polizeigewahrsam. *red*

Blitzer

Der Blitzer steht heute in der Hansastraße in Richtung Kieler Straße, am Montag in der Gubener Straße Richtung Carthausplatz

Heute

Eröffnung der Ausstellung im Hort „Nordlicht“

Im Hort „Nordlicht“ in der Bergstrasse 123 wird um 15 Uhr die Kinderkunstausstellung „Zu Besuch im Zoo - bei Elefant, Krokodil und Floh“ eröffnet. *red*

Vortrag

Am Mittwoch ist der ungarische Ökonom und frühere EU-Kommissar László Andor zu Gast an der Viadrina. Er spricht um 18 Uhr auf englisch über Transformation im Logenhaus, R 101/102.

Wechselkurs

1 Euro entspricht

	Aktuell	Vortrag
Złoty	4,24	4,24

QUELLE: WWW.FINANZEN.NET/DEVISEN/EURO-ZLOTY-KURS



Im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten hat die Viadrina mit Julia von Blumenthal (rechts) schon die zweite weibliche Präsidentin nach Gesine Schwan (links), hier bei der Eröffnung der Musikfesttage im März 2019. *Foto: Winfried Mausolf*

„Gesetz erlaubt nur weibliche Gleichstellungsbeauftragte“

Geschlechtergerechtigkeit Landtagsabgeordnete Sahra Damus erklärt, warum lediglich Frauen gegen Unterrepräsentanz von Frauen arbeiten sollten. *Von Louisa Theresa Braun*

An der Europa-Universität Viadrina wurde die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten neu vergeben, weil die bisherige Inhaberin, Sahra Damus, als Politikerin der Grünen für ihr Amt im Landtag beurlaubt wurde. Ihre Vertreterin wird Katja Kraft. Die Stellenausschreibung richtete sich explizit nur an Frauen.

Warum kam für die Viadrina nur eine Frau als Gleichstellungsbeauftragte in Frage?

Das ist im Brandenburgischen Hochschulgesetz so geregelt. Das Gesetz spricht von Gleichstellungsbeauftragten nur in der weiblichen Form. Der Grund ist die strukturelle Unterrepräsentanz von Frauen an Universitäten.

Was bedeutet „strukturelle Unterrepräsentanz“?

Je höher man in der Hierarchie aufsteigt, desto geringer ist der Frauenanteil. Bei den Studierenden sind die Geschlechter inzwischen zwar relativ gleich verteilt, außer in den Naturwissenschaften. Sekretariatsstellen sind sogar überwiegend von Frauen besetzt, in dem Bereich gibt es aber gar keine Aufstiegsmöglichkeiten. Und an der Spitze der Hierarchie, bei den Professuren, haben wir an brandenburgischen Hochschulen, je nach Fachbereich, einen Frauenanteil von nur zehn bis dreißig Prozent. Das heißt, sie sind unterrepräsentiert.



Sahra Damus, derzeit beurlaubte Gleichstellungsbeauftragte. *Foto: Gerrit Freitag*

Und das kann nur eine weibliche Gleichstellungsbeauftragte ändern?

Der Inhaber oder die Inhaberin jeder Stelle, die sich mit dem Abbau von Diskriminierung befasst, sollte am besten den jeweiligen Erfahrungshintergrund mitbringen. Das funktioniert nicht immer, zum Beispiel bei Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderungen, von denen es einfach nicht so viele gibt. Aber Frauen stellen nun mal fünfzig Prozent der Gesellschaft dar.

Können nicht auch Männer an der Hochschule diskriminiert werden?

Die Erfahrung sagt, dass weniger Männer benachteiligt werden,

und von struktureller Unterrepräsentanz sind sie definitiv nicht betroffen. Auch sexuelle Belästigung und Gewalt trifft zu neunzig Prozent Frauen.

Trotzdem gibt es natürlich Fälle, in denen Männer es schwerer haben, zum Beispiel wenn sie Elternzeit beantragen wollen.

An der Viadrina arbeitet das Gleichstellungsbüro daher sehr eng mit Diversity Manager Norbert Murach zusammen, der ein Ansprechpartner für Studierende ist, die sich bei Problemen lieber an einen Mann wenden möchten.

Gibt es weitere Diskriminierungen, für die das Gleichstellungsbüro zuständig ist?

Wir kümmern uns auch um die Gleichstellung von Homosexuellen, Trans- und Interpersonen. Seit einem Bundesverfassungsgerichts-Urteil von 2017 werden in Deutschland auch andere Geschlechtsidentitäten als Mann und Frau anerkannt.

Ich würde mir aber wünschen, dass die Belange von Trans- und Interpersonen, die ebenfalls strukturell unterrepräsentiert sind, noch mehr wahrgenommen werden.

Was ist eigentlich Aufgabe beziehungsweise Ziel der Gleichstellungsbeauftragten?

Dass es keine strukturelle Unterrepräsentanz von Geschlechtern mehr gibt! Das ist wie bei der Frauenquote in Unternehmen: Ei-

gentlich will man die Quote gar nicht haben, aber solange es eine Ungleichbehandlung der Geschlechter gibt, ist sie notwendig.

Ich hoffe, dass auch das Amt der Gleichstellungsbeauftragten als solches irgendwann überflüssig wird.

Im Grunde arbeiten wir an unserer eigenen Abschaffung.

Frauenanteile an der Viadrina

2016 waren 62,3 Prozent der Studierenden weiblich, das Studium abgeschlossen haben sogar zu 67,8 Prozent Frauen. Unter den Promovierenden waren 53,6 Prozent weiblich, doch nur 33,3 Prozent derjenigen, die die Promotion auch beendeten. 51,8 Prozent des akademischen Mittelbaus sind weiblich; unter den Professuren nehmen Frauen lediglich 28,4 Prozent ein. Damit liegt die Viadrina, außer in den abgeschlossenen Promotionen, deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In den Kulturwissenschaften beträgt der Anteil der Studentinnen 72,9, der Doktorandinnen 63,6, der promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen 33,3 und der Professorinnen 42,2 Prozent. In Jura sind es 59,8; 30,5; 42,9 und 23,5 Prozent; in den Wirtschaftswissenschaften 52,9; 36,8; 33,1 und 15,5 Prozent. Die Viadrina hat, im Gegensatz zu vielen anderen Unis, mit Julia von Blumenthal schon die zweite weibliche Präsidentin (seit 2018), nach Gesine Schwan (1999-2008). *ltb*

Frage des Tages

Erleben wir den Januar-Lenz?

Erste Tulpenspitzen und anderes Grün im Garten: Jörg Kotterba wollte vom Frankfurter Meteorologen Hans-Joachim Knußmann wissen, ob wir uns auch weiterhin an erste Frühlingsboten erfreuen können.

Herr Knußmann, Ostbrandenburger sprechen dieser Tage von einem Januar-Frühling. Was ist mit dem Wetter los?

Es wird bei uns durch eine sogenannte nordatlantische Oszillation bestimmt. Darunter versteht man die Schwankung des Druckverhältnisses zwischen dem Island-Tief im Norden und dem Azoren-Hoch im Süden über dem Nordatlantik. Zwischen beiden Druckgebilden befindet sich eine sehr starke westliche Strömung. Diese Konstellation ist eine ideale Grundlage für die Bildung von Tiefdruckgebieten, die rasch Richtung Skandinavien ziehen. Unsere Region liegt in einer südwestlichen Strömung, die sehr milde Luft nach Brandenburg bringt. Eine derartige Wetterlage ist langfristig wirksam.

Das bedeutet für Ostbrandenburg?

Die Temperaturen steigen dieser Tage auf angenehme Höchstwerte von sechs bis zwölf Grad. Die Nächte bleiben weitgehend frostfrei. Dazu kommt es zum Durchzug starker Bewölkung mit örtlich etwas Regen. Zwischendurch lässt sich auch die Sonne sehen.

Wie sieht Ihr Ausblick für die kommende Woche aus?

Winterwetter ist nicht in Sicht. Zwar wird ab Montag von Westen her wieder etwas kühlere Luft Richtung Oder geführt. Bei teils starker Bewölkung, teils auch sonnigen Abschnitten wird es nur sehr vereinzelt etwas Regen geben. Die Temperaturen steigen aber nur noch auf drei bis sieben Grad. In klaren Nächten sinkt die Temperatur in den leichten Frostbereich.

Was muss geschehen, damit es bei uns richtig knackig kalt wird?

Erst wenn sich die westliche Strömung über dem Atlantik weit nach Süden verschiebt, könnte sich das russische Frost-Hoch nach Westen ausweiten und richtige Kälte in unsere Region ziehen. Davon kann dieser Tage aber keine Rede sein.



Hans-Joachim Knußmann ist Meteorologe in Frankfurt. *Foto: Jörg Kotterba*

VIADRINAPINNWAND

„Sonnenstadt der Träume“

heißt das wohl berühmteste Buch über die belarussische Hauptstadt Minsk, verfasst von Artur Klinau. Am Dienstag, den 21. Januar um 16 Uhr spricht der Künstler und Schriftsteller über seine Stadt. Klinau gibt zudem das belarussische Magazin „pARTisan“ heraus. Die von Viadrina-Historikerin Dr. Nina Weller moderierte Veranstaltung findet statt im Uni-Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59, Raum 162. Der Vortrag ist Teil der öffentlichen Ringvorlesung „Metropolen des Ostens“, die gemeinsam von der Universität Potsdam und der Europa-Universität angeboten und per Live-

WORAUF ICH MICH FREUE



Doris Kind (78), Rosengarten *Foto: Gerrit Freitag*

„Ich freue mich auf den heutigen Besuch meiner langjährigen Freundin Renate Schmidt. Sie kommt zu mir nach Hause und bei einer Tasse Kaffee reden wir über alles was uns so bewegt, bei Problemen machen wir uns gegenseitig Mut. Sie ist sehr hilfsbereit und erledigt für mich viele Dinge in der Stadt, wo ich nicht so schnell hinkomme. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Weiterhin freue ich mich auf meine tägliche kleine Runde zu unserem Tante-Emma-Laden bei mir gleich nebenan. Inhaberin Monika Mautsch kennt schon meine Einkaufsliste. So behalten wir den Überblick, wenn es mal mehr ist, als meine zwei Brötchen.“

Jahresauftakt Tannenbäume werden verbrannt

Markendorf. Der SV Blau-Weiss Markendorf lädt am Sonnabendmittag zum Tannenbaumverbrennen auf die Festwiese am Sportplatz im Ortsteil ein. Für jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum gibt es einen Gratis-Glühwein. Wärmende Getränke und deftige Steaks und Bratwurst vom Holzkohlegrill sorgen für ein gemütliches Beisammensein zum Jahresauftakt für alle Markendorferinnen und Markendorfer und Gäste. Das Feuer wird um 16 Uhr entzündet. *red*

Konzert Christian Haase in der Kuma

Frankfurt. Liedermacher, Singer-Songwriter, Rockpoet: Gleich wie man Christian Haase nennen möchte, der 39-Jährige trägt sein Herz auf der Zunge. Der Sänger der populären Band „Die Seilschaft“ trifft mit seinen Texten punktgenau die Mitte aus menschelnder Wärme und einer Lyrik, die beachtliche Tiefen erreicht. Haase gibt am 18. Januar um 20 Uhr in der Kulturmanufaktur Gerstenberg ein Solo-Konzert. Eintrittskarten kosten 18 Euro, ermäßig 15 Euro. *red*

Seniorenakademie im Smok

Die deutsch-polnische Seniorenakademie lädt am Dienstag um 15 Uhr ins Kulturhaus Smok in Shubice ein. Rainer Mende vom Polnischen Institut Leipzig hält einen Vortrag zum Wandel der polnischen Filmkomödie über „Komik, Kritik und Kommerz.“ *red*

Training zu Körpersprache

Am Sonnabend, 18. Januar, lädt die Volkshochschule um 14 Uhr zu einem Training zu Körpersprache und Stimme ein. Denn selbst, wenn wir nichts sagen, sprechen wir Bände. Anmeldung: vhs-frankfurt-oder.de oder 0335 542025. *red*